

Was? Zukunftskonzept Daseinsvorsorge für Ahrensböök und Umland – Gemeinsame Erarbeitung Ideen und Maßnahmen als ein Baustein des zu entwickelnden Zukunftskonzeptes

Wann? Montag, 11.02.2019, 18:00 – 21:00 Uhr

**Wo? Bürgerhaus Ernst und Elly Prüß
Mösberg 3, 23623 Ahrensböök**

Auf Einladung der Gemeinde Ahrensböök trafen sich rund 90 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Ahrensböök und Glasau, um an der Erstellung des Zukunftskonzeptes Daseinsvorsorge mitzuwirken.

Gemeinsam Handlungsbedarfe identifizieren und Projektideen zu entwickeln – das war das Ziel der Bürgerwerkstatt in Ahrensböök. Nach einleitenden Worten vom Ahrensbööcker Bürgermeister Andreas Zimmermann begrüßte Felix Arnold vom ALP Institut die Teilnehmer und erläuterte Hintergrund und Zielsetzung des Zukunftskonzeptes: *Ahrensböök, die Dörfschaften und Glasau gut für die Zukunft aufstellen, Probleme erkennen und daraus konkrete Maßnahmen für eine zukunftsorientierte Daseinsvorsorge ableiten.*

Eine Identifizierung von Stärken und Schwächen sowie die Ableitung von Zielen und Projektideen fand in Kleingruppenarbeit statt. Diskutiert wurde dabei aus Perspektive der Zielgruppen

- Jugendliche
- Erwachsene
- Familien
- Menschen mit Unterstützungsbedarf

Nach einer intensiven und angeregten Diskussion in den Arbeitsgruppen verabschiedeten Bürgermeister Andreas Zimmermann die Teilnehmer. Die Ergebnisse der Veranstaltung sind in dieser Dokumentation zusammengefasst.

Ablauf der Bürgerwerkstatt

**18:00 – 18:15 Uhr
Begrüßung**

**18:15 – 18:35 Uhr
Input-Präsentation**

**18:35 – 20:40 Uhr
Arbeit an Thementischen**

18:20 – 19:20 Uhr
Arbeitsphase 1: Stärken und Handlungsbedarfe

19:20 – 19:30 Uhr
Pause – Zeit für Rückfragen

19:30 – 20:10 Uhr
Arbeitsphase 2: Projekte und Maßnahmen

**20:40 – 20:55 Uhr
Zusammenfassung der Ergebnisse und Priorisierung von Projekten**

**20:55 – 21:00 Uhr
Verabschiedung**

Input Präsentation – Informationen zum Thema „Zukunftskonzept Daseinsvorsorge“ und erste Ergebnisse der Analyse

Felix Arnold vom ALP Institut erläuterte die Notwendigkeit, sich verstärkt mit den Themen der Daseinsvorsorge auseinanderzusetzen. So werden zunehmend die seit langem diskutierten Auswirkungen des demografischen Wandels spür- und sichtbar. Infolgedessen kommen auf Ahrensböck, die Dorfschaften und die Gemeinde Glasau bereits heute und verstärkt in den nächsten Jahren erhebliche Herausforderungen zu. Die Sicherung der Infrastrukturen zählt dabei zu den wichtigsten Aufgaben der Gemeinden. Zu den zentralen Infrastrukturbereichen der Daseinsvorsorge zählen unter anderem:

- ✓ Verkehr & Mobilität
- ✓ Demografie & Sozialstruktur
- ✓ Vereinsleben
- ✓ Kinderbetreuung
- ✓ Schule & Jugendarbeit
- ✓ Öffentliche Verwaltung
- ✓ Sport- und Freizeitangebote
- ✓ Pflege & Ärztliche Versorgung
- ✓ Brandschutz
- ✓ Kultur

Die Bearbeitung des Zukunftskonzeptes beinhaltet eine Analyse der Angebots- und der Nachfragestrukturen. Neben der Bürgerwerkstatt bilden die Auswertung von statistischen Daten sowie die Durchführung von Expertengesprächen und thematischen Workshops das Fundament für die Erstellung des Zukunftskonzeptes.

Nach der Vorstellung der Untersuchungskonzeption wurden einige Auszüge aus den Analyseergebnissen präsentiert. Die Präsentation ist diesem Dokument als Anlage beigefügt.

Bürgerwerkstatt

Zu Beginn der Bürgerwerkstatt wurde der Wohnort sowie eine Einschätzung zur zukünftigen Entwicklung der Region abgefragt.

Erfreulicherweise kamen die Teilnehmer aus dem gesamten Untersuchungsgebiet. Sowohl die Ortsteile als auch die Gemeinde Glasau waren gut vertreten.



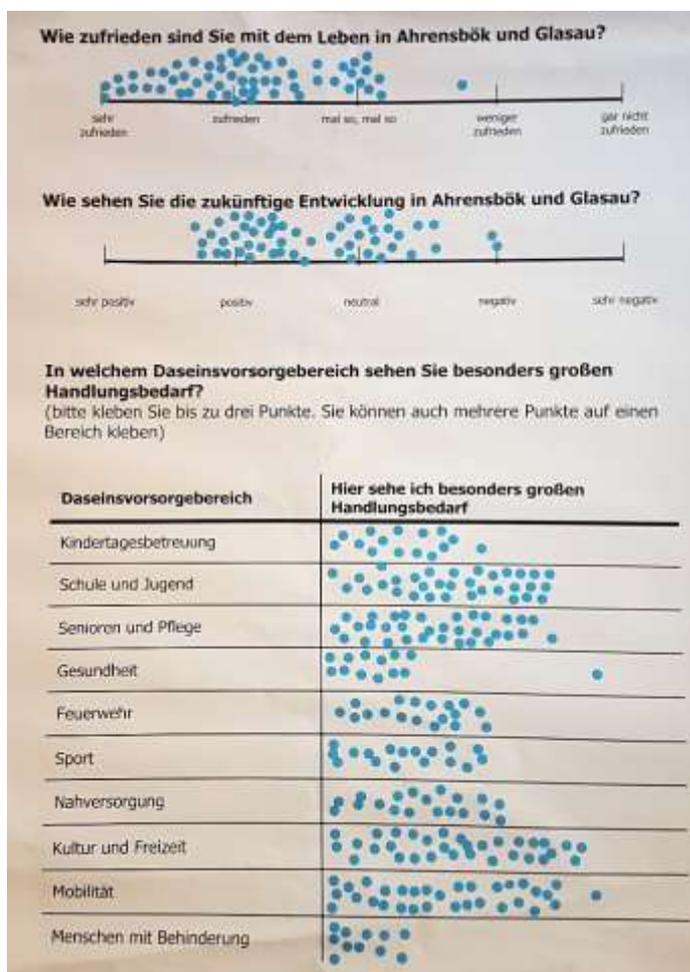
Abbildung 1: Stimmungsbild zu Beginn der Veranstaltung, Foto: ALP

Auf die Frage wie zufrieden die Bürgerinnen und Bürger mit dem Leben in Ahrensböök und Glasau sind, gab die Mehrheit der Teilnehmer an, zufrieden oder sehr zufrieden zu sein. Auch die zukünftige Entwicklung wird überwiegend positiv eingeschätzt. Den höchsten Handlungsbedarf sieht ein großer Teil der Teilnehmer bei den Themen:

- Schule und Jugend
- Senioren und Pflege
- Kultur und Freizeit
- Mobilität

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit dargestellt. Die Projekte der einzelnen Tische werden zusammenfassend dargestellt.

Hinweis: Zum Teil werden im Rahmen der Zusammenfassung andere Formulierungen verwendet, um eine prägnante Ergebnisübersicht erstellen zu können. Das originale Fotoprotokoll befindet sich im Anhang dieser Dokumentation.



Tisch: Jugend

STÄRKEN & HANDLUNGSBEDARFE

Daseinsvorsorgebereich	Stärken	Handlungsbedarf
Schule & Bildung	Gutes Kita Angebot OGS – Angebot vorhanden	Schule hat schlechtes Image/ Eigendarstellung nicht gut
		Keine/Kaum digitale Angebot an der Schule
Kultur & Freizeit	Jugendhaus	Wenig Angebot für die Zielgruppe 16+
	Kiesgrube	Wenig interkommunale Kooperation („Wie kann es sein, dass man als Ahrensböcker Kurtaxe in Scharbeutz zahlen muss“)
	Don Bosko Gewaltprävention (CVJM)	Kaum Treffpunkte (gilt für alle Zielgruppen)
Sport	Vielfältiges Vereinsangebot	Hallenbelegung nicht optimal → Kaum Kapazitäten
		Nachwuchstrainer fehlen
		Zustand der Sportanlagen
Breitband		Versorgung (noch) schlecht
Mobilität		Ortschaften sind isoliert
		Anbindung an das Gymnasium ist schlecht
		Keine Nachtbusse

ZIEL & PROJEKTIDEEN

Daseinsvorsorgebereich	Ziele, Maßnahmen und Projektideen	Votum der Teilnehmer
Schule & Bildung	Mehr „digitale“ Unterrichtsinhalte	★
	Weiterbildung/Bildung: Traditionelles Handwerk und digitale Themen verknüpfen	★
	Modell „Jung hilf Alt“ umsetzen („Nachhilfe“ von Schülern)	★★★
	Kulturwerkstatt (Ort für eine freie und flexible Nutzung durch unterschiedliche Zielgruppen). Potenzieller Standort: Ziegelei <ul style="list-style-type: none"> • Open-Office / Open Space (digitale Arbeitsplätze für Jung und Alt) • Digitale und analoge Werkstätten 	★★★
Kultur & Freizeit & Partizipation	Förderung der Selbstorganisation Jugendlicher / Hilfe zur Selbstorganisation	★
	Partizipation stärken: Jeder Bürger bekommt eine Emailadresse der Gemeinde	★
	Jugendbeteiligung fördern	★★
Sport	Gründung eines e-sport Teams	★
	Sanierung Sportanlagen (Halle, Fußballplatz, etc.)	★
Mobilität	ALFA Angebote besser bewerben	★
	Fahrradwege	★★★

Die Ergebnisse im Fotoprotokoll befinden sich im Anhang dieser Dokumentation.

Tisch: Erwachsene

STÄRKEN & HANDLUNGSBEDARFE

Daseinsvorsorgebereich	Stärken	Handlungsbedarf
Kultur & Freizeit	Gute Beispiele zur Stärkung der Dorfgemeinschaft bereits vorhanden (z.B. Rollendes Dorfzentrum Gnissau)	Keine zentrale Informationsquelle für Veranstaltungen in der Großgemeinde Ahrensböck
Gesundheit	Ärztliche und soziale Versorgung im Zentralort	Nachbesetzung der Arztsitze
		Durch Neuausweisungen von Bauplätzen entstehen neue Bedarfe (z.B. Kinderarzt)
Breitband	Glasfaserausbau Ostholstein	Versorgung in den Grenzbereichen zum Kreis Segeberg mangelhaft
	Breitbandversorgung in Glasau	
Ortsbild	Hohe Lebensqualität durch Natur und Umwelt, Landschaft, Dorfcharakter, Naherholungsmöglichkeiten	Weiterentwicklung als Arbeitsort (Gewerbeansiedlung) findet kaum statt
Mobilität		Unzureichende bzw. fehlende innerörtliche Verbindungen und Anbindung an überörtliche Zentren, Bahnhof, Strand
		Spontane Mobilitätsangebote fehlen
		Informationsmöglichkeiten bzgl. des Anrufbusses nicht ausreichend

ZIEL & PROJEKTIDEEN

Daseinsvorsorgebereich	Ziele, Maßnahmen und Projektideen	Votum der Teilnehmer
Kultur & Freizeit	Akteure in der Großgemeinde besser vernetzen/Austausch fördern (Ideenbörse einrichten, gegenseitig Hilfestellung geben)	★ ★
	Dezentrale Strukturen stärken	★
	Informationen über unterschiedliche Plattformen verbreiten (analoge und digitale Informationsquellen)	★
	Neubürgervorstellung	★
	Funktion eines Dorfvorstandes im Zentralort einführen; Austausch der bestehenden Dorfvorstände untereinander fördern	★
Mobilität	Mobilität verbessern	★ ★
	Strandbus	★
	Busverbindungen verbessern (z.B. Optimierung von Umsteigezeiten)	★
	Mitfahrverein gründen („Mitfahrgelegenheit“ im Kleinen praktizieren)	★
	Mobilitätsplattform einrichten (über Telefon und Internet)	★
	Verbindung nach Pönitz mit einem Shuttle-Angebot verbessern	★
Gesundheit	Standorte für zukünftige Ärzte attraktiver machen	★
	Einrichtung eines medizinischen Zentrums	★
	Inselsprechstunde von Fachärzten anbieten	★
Sonstiges	Kontinuierliche Arbeitsgruppen mit GemeindevertreterInnen und BürgerInnen einrichten, um Diskussionsprozess fortzuführen und Projekte zur Umsetzung zu bringen	★ ★ ★

Tisch: Familien

STÄRKEN & HANDLUNGSBEDARFE

Daseinsvorsorge-be-reich	Stärken	Handlungsbedarf
<p>Betreuung (Kinder, andere An-gehörige)</p>	<p>Die Versorgung im Bereich der Kindertagesbetreuung wird als insgesamt gut eingeschätzt. Dies betrifft die Anzahl der Plätze, die Be-treuungsqualität und die Be-treuungszeiten</p>	<p>Häufig werden Kinder aufgrund beruflicher Verpflichtungen der Eltern auch krank in die Kitas gebracht und stecken dort andere Kinder an bzw. haben einen deutlich erhöhten Be-treuungsbedarf (Breitband ermög-licht es ggf. den Eltern im Krankheits-fall der Kinder von zuhause aus zu ar-beiten und die Kinder zu versorgen)</p> <p>Auch wenn die Seniorenarbeit grund-sätzlich als gut bewertet wird, besteht weiterhin Handlungsbedarf, z.B. im Hinblick auf den Angebotsumfang („mehr geht immer“)</p>
<p>Kultur und Freizeit</p>	<p>Das jährliche Kinderfest in Ahrensbök sowie der Weih-nachtsmarkt in Glasau wer-den als Stärke bezeichnet.</p>	<p>Grundsätzlich wird ein Mangel an Be-gegnungsgelegenheiten in Form von Festveranstaltungen beklagt. Hier er-folgt der Hinweis, dass die Hürden insb. für kleinere Dorfschaften sehr hoch seien. Flexibilisierungen von Vorschriften für Festveranstaltungen seien jedoch keine Option, da die ge-forderten Standards (Hygiene, Si-cherheit, Versicherung) als richtig empfunden werden. Eine gegensei-tige Bewerbung von Festveranstal-tungen in den Gemeindebriefen Ahrensböks und Glasaus sei jedoch ein guter Ansatzpunkt.</p> <p>Vielen Dorfschaften fehlen Treff-punkte bzw. Begegnungsmöglichkei-ten</p>

Daseinsvorsorge-be-reich	Stärken	Handlungsbedarf
Sport	Die bestehenden Vereinsstrukturen werden als gut bewertet	Die Bandbreite des Angebotes ist ausbaufähig.
		Es wird ergänzend ein Bedarf nach niedrigschwelligen Angeboten artikuliert, die Kinder situativ aufsuchen können.
		Treffpunktfunktion des Sports ausbauen
		Grundsätzlich wird das Fehlen von Übungsleiter/innen beklagt. Hier bedarf es der Entwicklung von Maßnahmen zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements.
		Unterhalt und Sanierung der bestehenden Sportstätten
		Langfristige Vision: Schwimm-/Bademöglichkeit
Gesundheit	Hausärztliche und zahnärztliche Versorgung ist gut	Fachärztliche Versorgung sichern (insb. kinderärztliche Versorgung)
Nahversorgung	Im zentralen Ortsteil der Gemeinde Ahrensböck ist die Nahversorgungssituation gut	Sicherung der Nahversorgung in den Dorfschaften
		Treffpunktfunktion der Versorgungsangebote stärken (insb. in den Dorfschaften)
Breitbandversorgung	Die Einführung eines Breitbandangebotes (vss. 2020) wird als gut und wichtig bewertet	
Ortsbild		Das Ortsbild sei insgesamt verbesserungswürdig. Nach Auffassung der Kleingruppe handelt es sich um ein Querschnittsthema. Alle im Rahmen des Prozesses zu entwickelnden Maßnahmen müssten auch im Hinblick

Daseinsvorsorge-be-reich	Stärken	Handlungsbedarf
		auf ihre Folgewirkungen für das Orts-bild bewertet werden.
		Die Sicht- und Verfügbarkeit der Po-lizei solle erhöht werden (die Wache in Ahrensbök ist derzeit nur bis 17h besetzt)
Mobilität	Die Mitfahrbank in Glasau (inkl. telefonischer Disposi-tion) wird als Stärke be-zeichnet	Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung bzw. zur Steigerung der Verkehrssi-cherheit (insb. von Kindern) sind so-wohl für den zentralen Ortsteil Ahrensböks als auch für die Dorf-schaften von herausgehobener Be-deutung
		Es mangelt an einem Verkehrskon-zept für die Gemeinde Ahrensbök.
		Die Erreichbarkeit des Ahrensböker Zentrums aus den Dorfschaften müsse verbessert werden (ÖPNV, Fahrrad).
		Fahrradverkehr, Radwegenetz, Zu-stand der Radwege

ZIEL & PROJEKTIDEEN



Die Ziel- und Maßnahmendiskussion in der Kleingruppe „Familien“ löste sich sehr bewusst von dem Rahmen, nach dem gegliedert nach Versorgungs-/Daseinsvorsorgebereichen Ziele, Maßnahmen und Projektideen entwickelt, diskutiert und bewertet werden sollten.

Vielmehr stand in der Kleingruppe „Familien“ die Entwicklung einer Skizze für ein „Jugend-, Freizeit- und Familienzentrum“ im zentralen Bereich der Gemeinde Ahrensböck im Mittelpunkt der Diskussion, das zudem (ehrenamtliche?) Betreuungsangebote integrieren sollte.

- Zentraler Inhalt der Projektidee „Jugend-, Freizeit- und Familienzentrum“ ist eine (bauliche) Einrichtung, in der Begegnung, nachbarschaftliche Unterstützung und Betreuung (z.B. von Kindern, und Senior/innen) ermöglicht werden soll. Das Zentrum soll zudem die Möglichkeit der Integration Einzelner in die Dorfgemeinschaft stärken.
- Die Idee zielt damit auf Maßnahmen in den Bereichen „Betreuung“, „Sport“, „Kultur und Freizeit“ sowie „Ortsbild“ ab.
- Wesentlicher Bestandteil ist die Integration von Sport- und Bewegungsangeboten bzw. gastronomischen Angeboten in das Zentrum.
- Besondere Wichtigkeit wird der Erreichbarkeit des „Jugend-, Freizeit- und Familienzentrums“ aus den Dorfschaften zugemessen. Denkbare Ansätze dafür seien:
 - Ein Verkehrskonzept, das prioritär das Radwegenetz (insb. eine Attraktivitätssteigerung der Verbindung zwischen Ahrensböck und Glasau) in den Blick nimmt
 - Mitfahrbänke (inkl. Ideen zur Disposition)
 - Bürgerbussysteme
 - die Einrichtung einer E-Ladesäule am „Zentrum“, um ggf. E-Dorfauto-konzepte (inkl. Ansätzen zur Mitnahme/Bildung von Fahrgemeinschaften im Dorfauto) zu fördern und damit
 - zur Reduzierung von Pkw-Fahrten und der Steigerung der Verkehrssicherheit beizutragen.
- Im Zusammenhang mit der Bildung eines „Jugend-, Freizeit- und Familienzentrums“ sind nach Auffassung der Kleingruppe insb. folgende Ziele in den Blick zu nehmen
 - Entwicklung eines geeigneten Ansatzes für eine Trägerstruktur (z.B. Verein)
 - Kontinuierliche Mitwirkungen und Motivation ermöglichen („von den Bürger/innen getragen“)
 - Eigeninitiative stärken
 - Identifikation mit dem Zentrum und damit mit Ahrensböck fördern
 - Als wesentlich für den Erfolg des Zentrums werden begleitende Maßnahmen zum Marketing bzw. zur Bewerbung eingeschätzt.

Ergänzend zum Ansatz eines „Jugend-, Freizeit- und Familienzentrums“ werden **für die Dorfschaften** folgende Maßnahmenansätze diskutiert:

- Steigerung der Erreichbarkeit des Ahrensböcker Zentrums auch ohne eigenen Pkw (s.o.)
- Einrichtung von Gemeinschaftshäusern zur Stärkung des Dorflebens sowie der Begegnungsmöglichkeiten
- Einrichtung von Dorfläden bzw. Etablierung mobiler Versorgungsgelegenheiten

In der folgenden Tabelle sind lediglich die Ziele, Maßnahmen und Projekte aufgeführt, die mindestens zwei „Zustimmungspunkte“ erhalten haben.

Daseinsvorsorgebereich	Ziele, Maßnahmen und Projektideen	Votum der Teilnehmer
Betreuung Sport Kultur & Freizeit Ortsbild	Einrichtung eines „Jugend-, Freizeit- und Familienzentrums“	★ ★
	<u>Ziel:</u> Begegnung ermöglichen	★ ★
Kultur & Freizeit Ortsbild	Gemeinschaftshäuser in den Dorfschaften	★ ★
Mobilität	<u>Ziel:</u> Verkehrsberuhigung, Verkehrssicherheit, Reduzierung des Pkw-Verkehrs	★ ★
	Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Radverkehr und Radwegenetz“	★ ★ ★

Tisch: Menschen mit Unterstützungsbedarf

STÄRKEN & HANDLUNGSBEDARFE

Daseinsvorsorgebereich	Stärken	Handlungsbedarf
Übergeordnet		Inklusion! Integration!
Unterstützungsangebote	Öffentlichkeitsarbeit OK!	Informationen Umland ausbaufähig
	Gute Nachbarschaftshilfe	Berücksichtigung der Belange Geflüchteter
	Info über Gemeinde OK!	Information „Online“ für nicht affine Bürger
	Pflegedienst (1x) Pflegeheim (1x)	Einfache Sprache
	3 Telefonnummern für Nachbarschaftshilfe (Glasau)	Angebot Pflegedienst nicht ausreichend (Wartelisten in der Patientenversorgung) → Personalbedarf kann nicht gedeckt werden
	Arbeitsgruppe Inklusion (ruht z.Zt.)	Tagespflege (für ältere Bürger) fehlt
Kultur & Freizeit	Ehrenamtliches Engagement	Kulturangebot könnte verbessert werden → Personalbedarf Kulturkreis
Sport		Integrativer Unterricht und Sport nicht ausreichend vorhanden
		Fehlende Sportangebote (behindertengerecht)
Gesundheit	Medizinische Grundversorgung ist gut	Fachärztliche Versorgung (tageweise) fehlt <ul style="list-style-type: none"> • Internist • Neurologe • Orthopäde • Psychologe
		Zahnarzt, der Hausbesuche macht
Nahversorgung	Nahversorgung im Zentralort OK!	Mobile Nahversorgung fehlt
		Nahversorgung (Dinge des täglichen Bedarfs) vor Ort in den Dorfschaften fehlt

Breitband		Breitbandversorgung & Funklöcher
Ortsbild	Weitestgehend behindertengerecht: <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Einrichtungen • Kitas • Nahversorger (Supermärkte) 	Geschwindigkeitsbegrenzungen in den Ortschaften nicht ausreichend
		Ortsbild z.T. nicht gut
		Rad-/Fußverkehrsinfrastruktur unzureichend, innerörtliche Verbindungen, Anbindung zum Bahnhof, Strand
		In den Dorfschaften kaum Gehwege
		Altersgerechtes Wohnen
Mobilität		Keine Erreichbarkeit anderer Orte mit ÖPNV (Dörfer)
		Anruf-Sammeltaxi wird nicht genutzt
		Sammeltaxi zu teuer + z.T. unzuverlässig + unpraktikabel für Menschen mit Unterstützungsbedarf (Gang zum Abfahrtsort)

ZIEL & PROJEKTIDEEN

Daseinsvorsorgebereich	Ziele, Maßnahmen und Projektideen	Votum der Teilnehmer
Übergeordnete Ziele	Angebote für Menschen mit Unterstützungsangebot schaffen & stärken	★
	Zugänglichkeit für Menschen mit Unterstützungsangebot verbessern	★
Kultur & Freizeit	Errichtung eines „Kulturzentrums“ Potenzielle Räumlichkeit: „Flachsröste“	★★
Gesundheit / Unterstützungsangebote / Breitbandversorgung	Allgemein: Gesundheitsangebote schaffen & stärken	★
	Allgemein: Unterstützungsangebote schaffen und stärken	★★
	Tagespflege und Betreutes Wohnen (räumlich) kombinieren	★★
	Sozialstation wie in den 1990er Jahren wieder aufbauen	★
	Bedarfspraxis einrichten	★★
	Altes Verwaltungsgebäude Globus als „Gesundheitszentrum“	★
	Alte Ziegelei als „Gesundheitszentrum“	★
	Konzept der Gemeindegewerkschaft wieder einführen	★
	Angebote der Telemedizin ausbauen	★
	Computerlehrgang für Senioren mit Familienbildungsstätte als „Koordinator“ → Kooperation mit Schulzentrum prüfen	★
Mobilität	Niedrigschwellige Mitfahrmöglichkeiten schaffen: <ul style="list-style-type: none"> • Der „rote Punkt“ aus den 1970er Jahren als Vorbild • „Mobilitäts“ WhatsAppgruppen • „Mitfahrer“knopf“ 	★ ★ ★ ★

	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von Telefonnummern für Nachbarschaftshilfe (wie in Glasau) 	
Ortsbild	<u>N</u> aherholungsgebiete stärken	★
	Wege rollstuhlgerecht aufwerten → AG „Inklusion“ könnte hierbei die Bedarfe ermitteln (Barrierefreiheit)	★

Die Ergebnisse im Fotoprotokoll befinden sich im Anhang dieser Dokumentation.

Ausblick

Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt werden im weiteren Arbeitsprozess zur Erstellung des Zukunftskonzeptes Daseinsvorsorge berücksichtigt und weiter konkretisiert.

Das Zukunftskonzept Daseinsvorsorge für Ahrensböök und das Umland wird zum Sommer 2019 fertiggestellt und der Politik präsentiert.

ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH

Steintwietenhof 2 | 20459 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40 - 8796-9159-0

E-Mail: info@alp-institut.de

Homepage: www.alp-institut.de

Gertz Gutsche Rügenapp Stadtentwicklung und Mobilität GbR

Ruhrstraße 11 | 22761 Hamburg

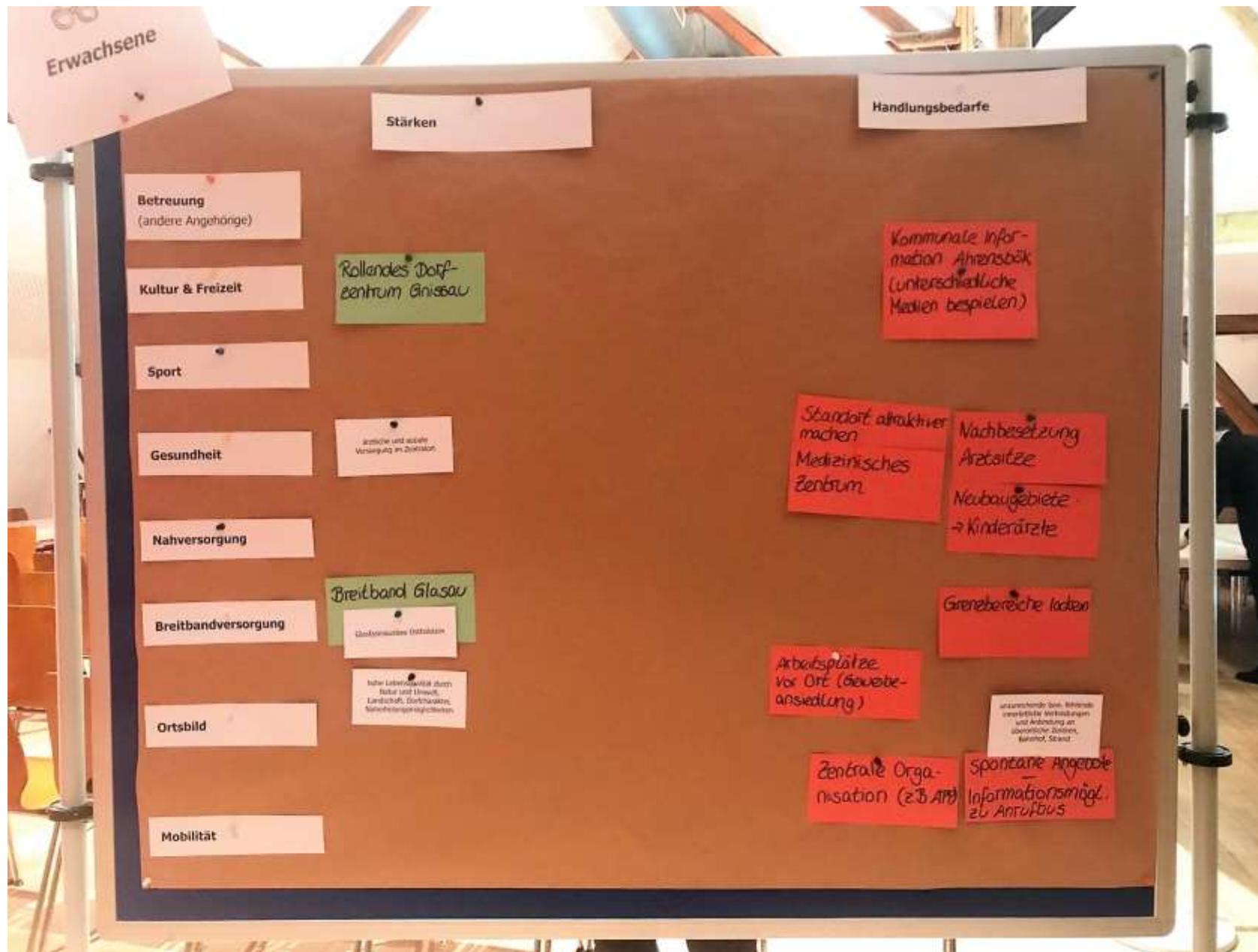
Telefon: +49 (0) 40 853737-40

E-Mail: info@ggr-planung.de

Homepage: www.ggr-planung.de

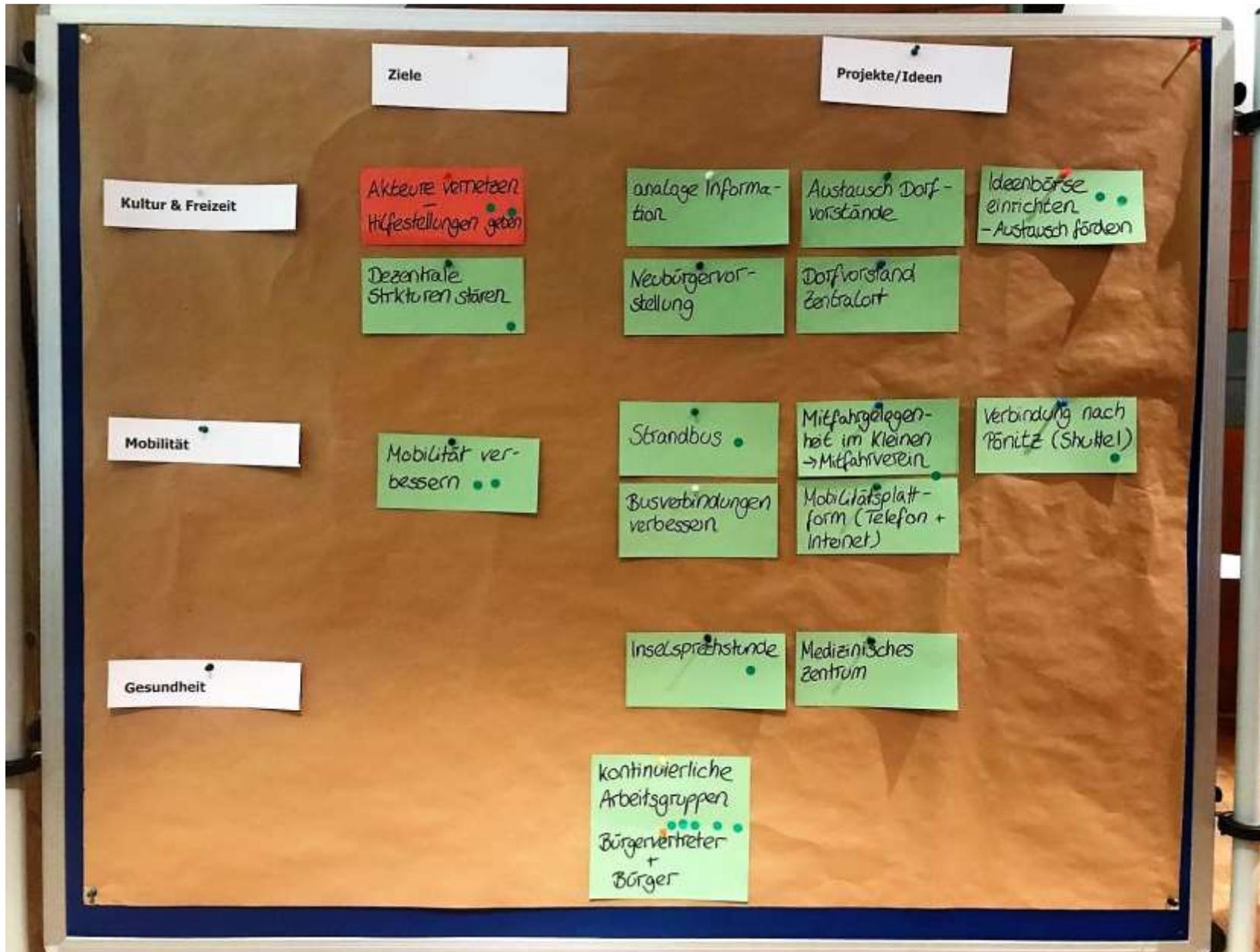
Veranstaltungsbericht der Bürgerwerkstatt

Zielgruppe Erwachsene – Stärken und Handlungsbedarfe



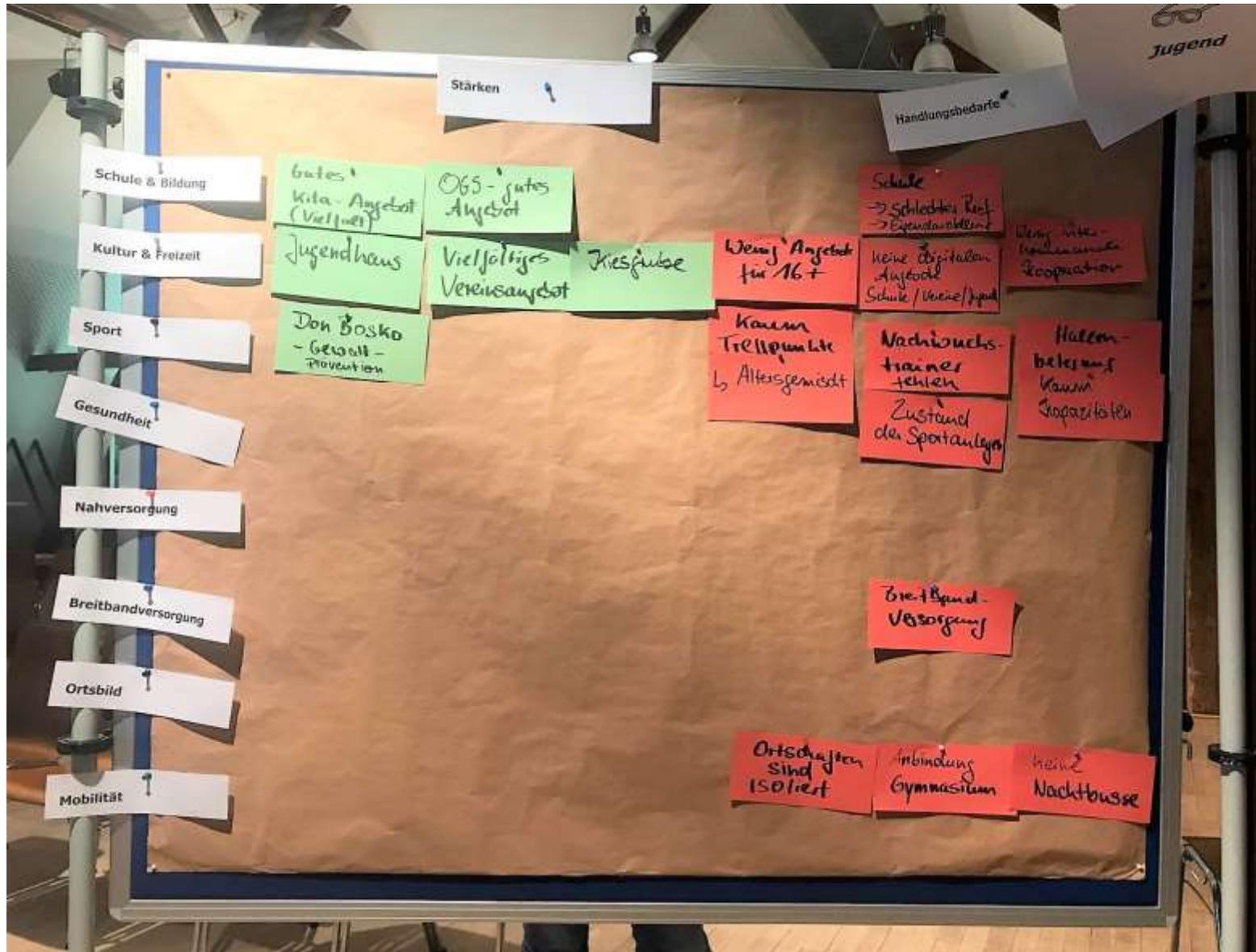
Veranstaltungsbericht der Bürgerwerkstatt

Zielgruppe Erwachsene – Ziele, Projekte und Ideen



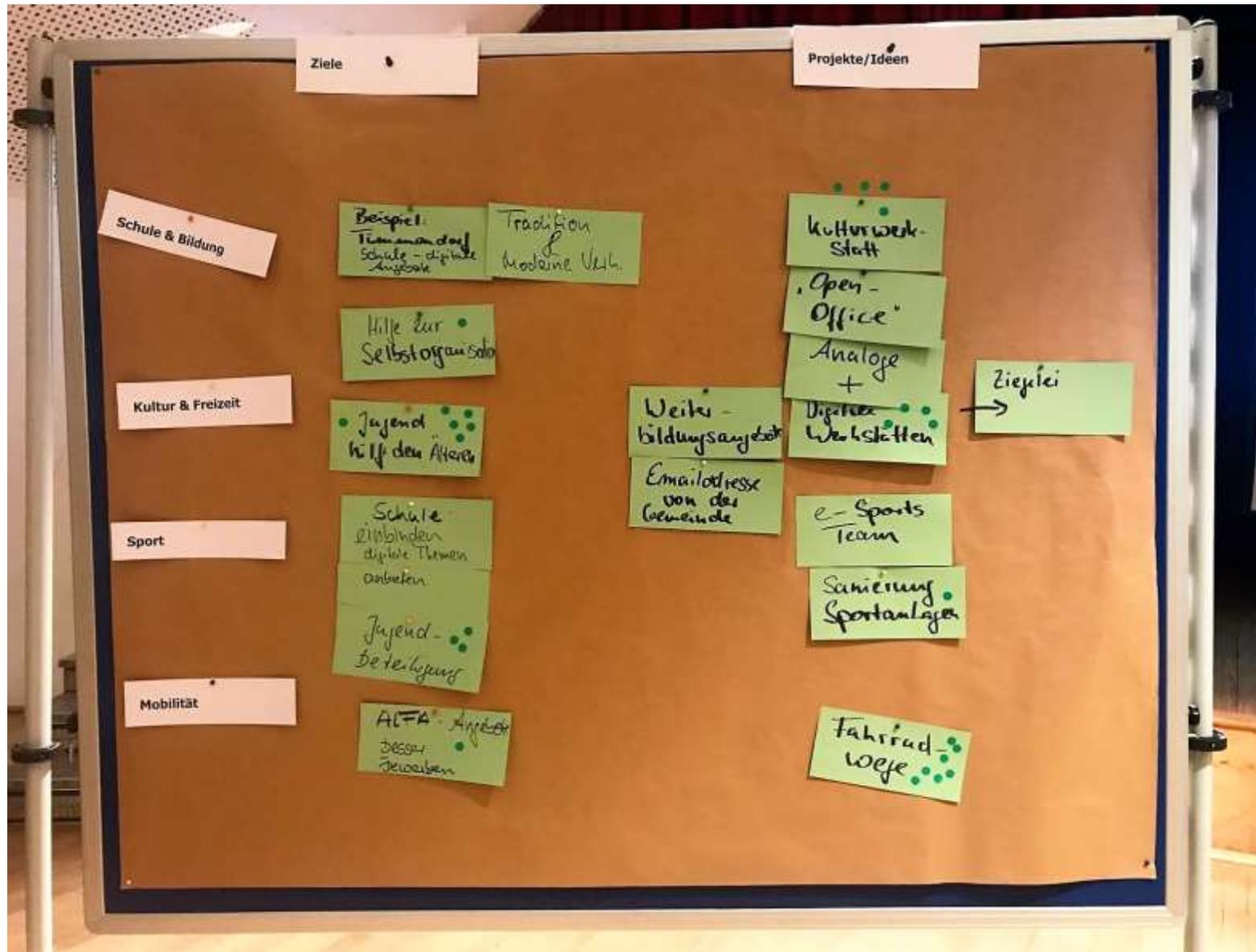
Veranstaltungsbericht der Bürgerwerkstatt

Zielgruppe Jugend – Stärken und Handlungsbedarfe



Veranstaltungsbericht der Bürgerwerkstatt

Zielgruppe Jugend – Ziele, Projekte und Ideen

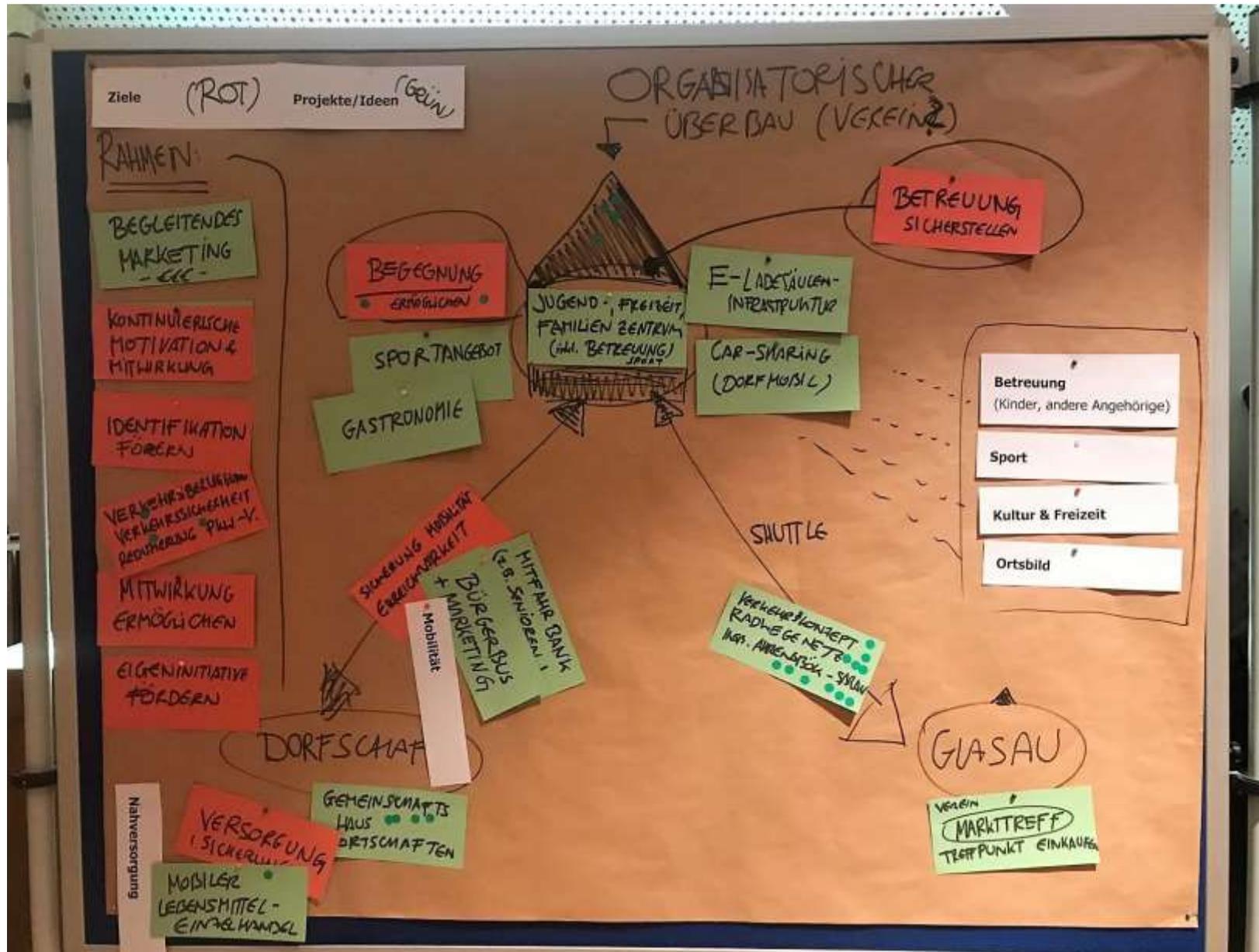


Zielgruppe Familien – Stärken und Handlungsbedarfe



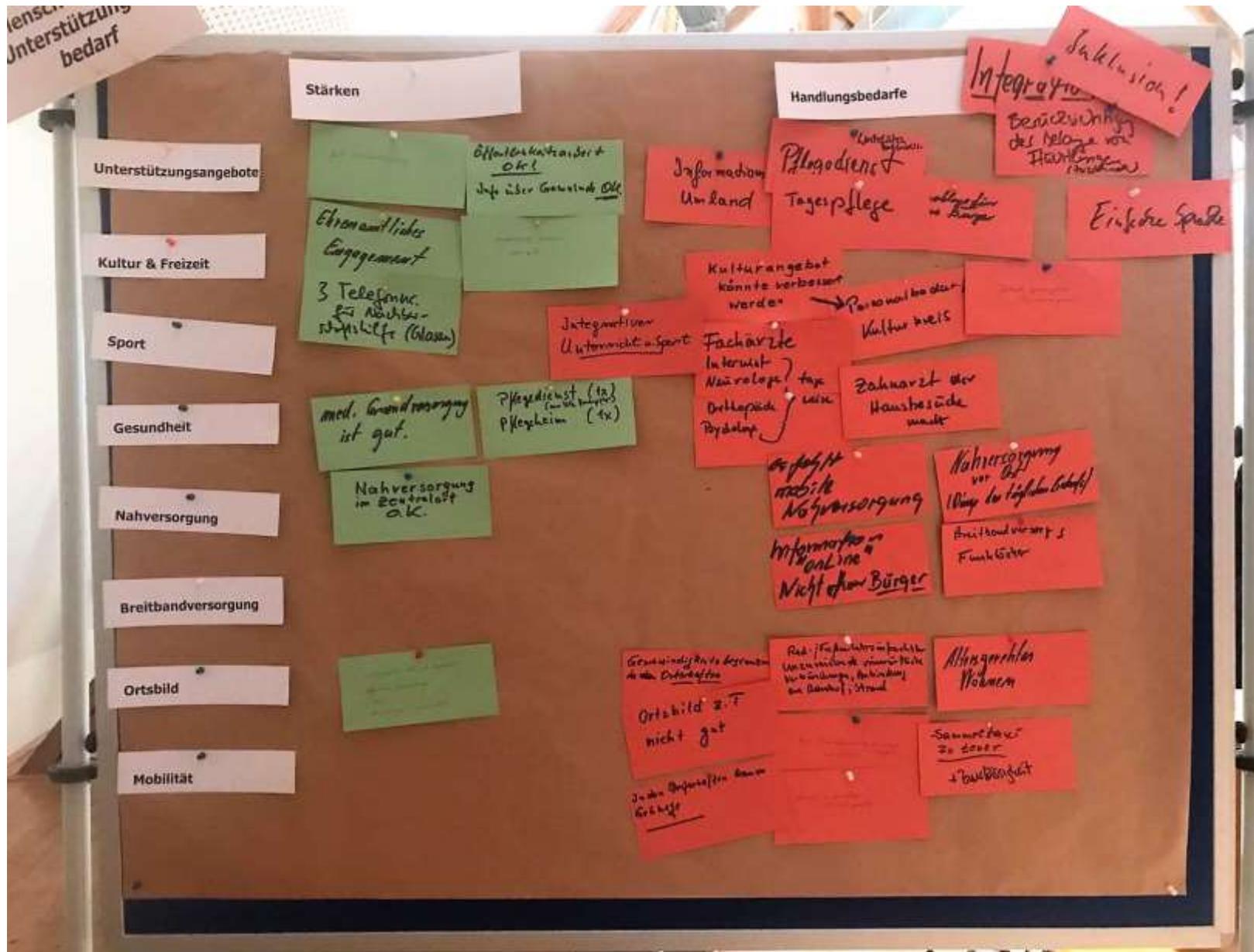
Veranstaltungsbericht der Bürgerwerkstatt

Zielgruppe Familien – Ziele, Projekte und Ideen



Veranstaltungsbericht der Bürgerwerkstatt

Zielgruppe Menschen mit Unterstützungsbedarf – Stärken und Handlungsbedarfe



Veranstaltungsbericht der Bürgerwerkstatt

Zielgruppe Menschen mit Unterstützungsbedarf – Ziele, Projekte und Ideen

